



# Leitlinien für die ehrenamtliche Mitarbeit in der Flüchtlingshilfe Pfinztal

## Präambel

Flüchtlinge sind in Pfinztal willkommen. Sie sollen sich mit Unterstützung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in die neue Umgebung eingewöhnen und ggfs. ein neues Zuhause finden. Die ehrenamtliche Arbeit erfolgt im Rahmen der Willkommensinitiative der Gemeinde Pfinztal. **Ziel ist stets eine Hilfe zur selbstbestimmten Orientierung und Integration.**

Menschen, die in unserem Land Zuflucht gesucht haben, werden in ihrer Persönlichkeit respektiert. Die Ehrenamtlichen handeln auf der Grundlage der „Charta der Grundrechte der europäischen Union“ (2010/C 83/02). Grundsätzlich werden auch solche Flüchtlinge begleitet, die keine oder eine geringe Bleibeperspektive in Deutschland haben.

## I. Ehrenamtliche Tätigkeiten

1. Alle an der Flüchtlingshilfe interessierten Menschen sind eingeladen mitzuarbeiten.
2. Die ehrenamtliche Tätigkeit erfolgt *zusätzlich* zu den staatlich organisierten Aufgaben und in enger, vertrauensvoller Zusammenarbeit mit hauptamtlichen Mitarbeitern in den Verwaltungen (z. B. Gemeinde, Landratsamt).
3. Die Ehrenamtlichen unterstützen die Flüchtlinge z. B. in den Bereichen Behördengänge, Arztbesuche, Sprachförderung, Bildung, Einkauf, Sport und Freizeitgestaltung, bei Vorliegen eines Aufenthaltstitels auch bei der Wohnungs- und Arbeitssuche. Sie leisten und finanzieren keine Rechtsberatung.
4. Jede/r entscheidet frei, wie viel Zeit und in welchem Bereich er/sie sich einbringen kann und achtet auf seine/ihre eigenen Grenzen.
5. Die Unterstützung von Flüchtlingen sollte in der Regel in Gemeindehäusern oder anderen öffentlichen Räumen stattfinden, ggf. in den Wohnungen der Flüchtlinge, zum Schutz der Ehrenamtlichen nicht aber in deren Privatwohnungen.
6. Die Ehrenamtlichen sind mit Ausnahme des internen Austausches zur Verschwiegenheit verpflichtet. Ehrenamtliche geben Daten von Flüchtlingen nur dann an Außenstehende weiter, wenn sich die Flüchtlinge ausdrücklich damit einverstanden erklärt haben.

## II. Organisation

1. Die Ehrenamtlichen bringen sich in Arbeitskreise (AK) ein (siehe [www.Welcome-in-Pfinztal.de](http://www.Welcome-in-Pfinztal.de) und [www.pfinztal.de/pfinztal/service\\_fluechtlinge\\_ehrenamt.php](http://www.pfinztal.de/pfinztal/service_fluechtlinge_ehrenamt.php)) und sollten für die Dauer ihres Ehrenamtes in der Regel an den Treffen ihrer jeweiligen Arbeitskreise teilnehmen.
2. Gute Kooperation und Vernetzung mit allen, die mit Flüchtlingen befasst sind, ist notwendig. Die Arbeitskreise werden ergänzt durch einen Runden Tisch, der ein Koordinationsteam wählt. Am Runden Tisch können alle in der Flüchtlingshilfe Engagierten teilnehmen, unabhängig, ob sie sich in einem der Pfinztaler Arbeitskreise engagieren oder nicht.
3. Das Koordinationsteam führt eine Liste der Ehrenamtlichen, die sich aktiv in die Arbeit einbringen und sich beim Koordinationsteam oder den AK-Sprechern gemeldet haben. Es werden Name, E-Mailadresse, Telefon, Arbeitskreiszugehörigkeit von Ehrenamtlichen sowie ggf. Wohnort erfasst, aber keine Adressen. Die Daten werden ohne Zustimmung nicht an Dritte weitergegeben.
4. Haftpflicht- und Unfallversicherungsschutz besteht automatisch für Ehrenamtliche über den Rahmenvertrag des Landes Baden-Württemberg mit der Ecclesia Versicherungsdienst GmbH und ist für Ehrenamtliche kostenfrei. Neue oder ausscheidende Ehrenamtliche meldet das Koordinationsteam an die Gemeinde.
5. Möchte sich ein Ehrenamtlicher nicht länger an der ehrenamtlichen Arbeit beteiligen, teilt er dieses dem Koordinationsteam oder AK-Sprecher ohne Angabe von Gründen mit.